

Febrü

"New Work Messe" macht Herford zum Hotspot der Büromöbelbranche

Mittwoch, 14.09.2022



Mit "Febrü Handmade" erhalten Kunden künftig handwerkliche Unikate aus der eigenen Tischlerei. Foto: Febrü

Mit der "New Work Messe" haben der Büromöbelhersteller FEBRÜ und das New-Work-Netzwerk "Hallo Arbeit" ein erfolgreiches neues Messe-Format kreiert. Visionäre Vorträge, innovative Bürolandschaften und beste Stimmung begeisterten dabei das Fachpublikum am 8.+9. September in Herford. Bereits im Vorfeld war das Interesse groß. Insgesamt zählte die Messe rund 2.900 Besucher, die aus Deutschland und angrenzenden Ländern anreisten, um Inspirationen und Fachwissen rund um zukunftsfähige Arbeitswelten zu sammeln.

„5000 qm Innovation, ein hochkarätig besetztes Programm gepaart mit einer gehörigen Portion Febrü-Spirit. Wir ziehen eine positive Bilanz aus zwei großartigen Messetagen. Unsere Gäste waren voller Lob für die Organisation und zeigten sich begeistert von den Neuprodukten“, so Christian Stammschroer, geschäftsführender Gesellschafter Febrü.

Auf 5.000 qm waren 15 Themen-Areas gestaltet worden, die 50 Produktneuheiten von Febrü eine passende Bühne boten. Daneben sorgten zahlreiche Vorträge von renommierten New-Work-Experten für inspirierenden Input bei den Besuchern. Als besonderes Messe-Highlight unter den Neuheiten machte das

Unternehmen seine neue "Flex"-Serie aus, die sehr gut ankam und hervorragend in die Zeit passt: Für agile Arbeitswelten braucht es mobile, flexible Lösungen. Die autarken Tische, Schränke und Präsentationsboards können überall dort eingesetzt, wo Arbeit gerade Platz findet.

Ebenfalls sehr spannend und dem Trend zu mehr Individualität folgend ist "Febrü Handmade". In der eigenen Tischlerei des Unternehmens werden künftig Künikate auf Kundenwunsch gefertigt – aus Eiche, Fichte und, ganz frisch im Portfolio, Bambus.

"New Work Messe" macht Herford zum Hotspot der Büromöbelbranche